

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Privatkunden (B2C)

CRG Computer, Inh. Klaus Geschke

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Verträge zwischen CRG Computer, Inhaber Klaus Geschke, nachfolgend „CRG Computer“ genannt, und Verbrauchern über die Lieferung von Computern, Computerkomponenten, Zubehör und sonstiger Hardware sowie über damit verbundene Dienstleistungen.

(2) Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

(3) Individuelle Vereinbarungen im jeweiligen Angebot oder Vertrag haben Vorrang vor diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

§ 2 Angebot und Vertragsschluss

(1) CRG Computer unterbreitet dem Kunden individuelle Angebote. Soweit im Angebot nichts anderes bestimmt ist, stellt das Angebot ein verbindliches Vertragsangebot dar, das innerhalb der dort angegebenen Annahmefrist angenommen werden kann.

(2) Ist keine Annahmefrist angegeben, kann das Angebot innerhalb einer angemessenen Frist angenommen werden.

(3) Änderungen oder Ergänzungen des Leistungsumfangs bedürfen einer entsprechenden Vereinbarung zwischen CRG Computer und dem Kunden.

(4) Maßgeblich für Art und Umfang der geschuldeten Leistung sind insbesondere das individuelle Angebot und die darin enthaltenen Leistungs- und Produktbeschreibungen.

§ 3 Preise und Zahlung

(1) Gegenüber Verbrauchern verstehen sich die angegebenen Preise einschließlich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit diese anfällt.

(2) Soweit nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Zahlung auf Rechnung.

(3) Die Zahlungsfrist ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot bzw. der Rechnung. Ist keine besondere Zahlungsfrist vereinbart, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

(4) Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.

§ 4 Lieferung und Leistungszeit

(1) Liefer- und Leistungsfristen ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot oder einer gesonderten Vereinbarung.

(2) Sofern eine Liefer- oder Leistungsfrist ausdrücklich als unverbindlich bezeichnet wurde, stellt sie lediglich eine voraussichtliche Zeitangabe dar.

(3) CRG Computer ist zu Teilleistungen berechtigt, soweit diese dem Kunden zumutbar sind.

(4) Ereignisse höherer Gewalt sowie andere von CRG Computer nicht zu vertretende Ereignisse können die vereinbarten Leistungsfristen angemessen verlängern. Gesetzliche Rechte des Kunden bleiben unberührt.

§ 5 Eigentumsvorbehalt

Gelieferte Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung des jeweiligen Kaufpreises Eigentum von CRG Computer.

§ 6 Mitwirkung des Kunden bei Dienstleistungen

(1) Soweit CRG Computer Installations-, Einrichtungs-, Reparatur-, Wartungs-, Diagnose-, Datenübertragungs- oder sonstige IT-Dienstleistungen erbringt, hat der Kunde die zur Durchführung erforderlichen Informationen und Zugänge rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

(2) Der Kunde ist dafür verantwortlich, vor Arbeiten an vorhandenen Computern, Datenträgern oder IT-Systemen eine aktuelle und funktionsfähige Sicherung seiner Daten anzufertigen, soweit ihm dies möglich und zumutbar ist.

(3) Ist dem Kunden eine Datensicherung nicht möglich, soll er CRG Computer vor Beginn der Arbeiten ausdrücklich darauf hinweisen, damit gegebenenfalls eine gesonderte Datensicherung vereinbart werden kann.

§ 7 Beschaffenheit von Hard- und Software

(1) Maßgeblich für die vereinbarte Beschaffenheit der gelieferten Ware ist in erster Linie die im individuellen Angebot vereinbarte Produkt- und Leistungsbeschreibung.

(2) Angaben von Herstellern bleiben hiervon unberührt, soweit sie Bestandteil der vereinbarten Beschaffenheit geworden sind.

(3) Bei der Lieferung von Software oder von Geräten mit vorinstallierter Software gelten ergänzend die Lizenz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Rechteinhabers, soweit diese wirksam in den Vertrag einbezogen werden.

§ 8 Mängelrechte

(1) Für die Rechte des Kunden bei Sach- und Rechtsmängeln gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

(2) Bei neu hergestellten Waren gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen für Mängelansprüche.

(3) Bei gebrauchten Waren kann eine Verkürzung der Verjährungsfrist nur erfolgen, soweit dies gesetzlich zulässig und mit dem Kunden wirksam vereinbart worden ist.

(4) Herstellergarantien oder sonstige Garantien Dritter bestehen neben den gesetzlichen Mängelrechten. Eine Herstellergarantie schränkt die gesetzlichen Ansprüche des Kunden gegenüber CRG Computer nicht ein.

§ 9 Haftung

(1) CRG Computer haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht haftet CRG Computer nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) Zwingende gesetzliche Haftungsvorschriften, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, bleiben unberührt.

§ 10 Daten und Datensicherung

(1) Bei Arbeiten an bestehenden IT-Systemen kann trotz fachgerechter Durchführung ein Verlust oder eine Beschädigung von Daten nicht vollständig ausgeschlossen werden.

(2) Der Kunde soll deshalb vor Übergabe eines Geräts bzw. vor Beginn von Arbeiten eine aktuelle Datensicherung erstellen, soweit dies möglich und zumutbar ist.

(3) Soweit CRG Computer ausdrücklich mit einer Datensicherung, Datenübertragung oder Datenwiederherstellung beauftragt wird, bestimmt sich der geschuldete Leistungsumfang nach dem jeweiligen Angebot.

§ 11 Widerrufsrecht

Soweit dem Kunden aufgrund der Art und Weise des Vertragsschlusses ein gesetzliches Widerrufsrecht zusteht, gelten hierfür die gesetzlichen Bestimmungen.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen stellen für sich genommen keine Widerrufsbelehrung dar. Soweit eine Widerrufsbelehrung gesetzlich erforderlich ist, wird diese dem Kunden gesondert zur Verfügung gestellt.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Zwingende Verbraucherschutzvorschriften bleiben unberührt.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

Stand: Januar 2023